

STUDIENVERLAUF

Sem.	Studienabschnitt
1	Vorklinischer Studienabschnitt
2	Vorlesungen und Praktika unter anderem in den folgenden Fächern: Physik, Chemie, Biologie, Anatomie, Biochemie, Physiologie, medizinische Terminologie und Berufsfelderkundung. Kurse der zahnmedizinischen Propädeutik mit den Schwerpunkten Dentale Technologie und Prävention (Wahlpflichtbereich)
3	
4	
Erster Abschnitt der Zahnärztliche Vorprüfung	
5	Phantomjahr
6	Phantomkurse und Modellpraktika über ein Jahr hinweg – vorgestellt und durchgeführt durch die Abteilungen Kieferorthopädie, Zahnerhaltung, Oralchirurgie und Prothetik
Zweiter Abschnitt der Zahnärztliche Vorprüfung	
6	Klinischer Studienabschnitt
7	Integrierte und fächerübergreifende Patientenbehandlungskurse, Praktika und Vorlesungen in den zahnmedizinischen Fächern Chirurgie, Kieferorthopädie, Parodontologie, Prothetik und Zahnerhaltung sowie der Zahnärztlichen Radiologie und der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie.
8	
9	
10	Vorlesungen, Querschnittsbereiche, Praktika und Kurse in den medizinischen Fächern Chirurgie, innere Medizin, Pathologie, Pharmakologie und Toxikologie, Berufs- und Rechtskunde, pathologische Histologie, Dermatologie und Venerologie, Hygiene und Gesundheitsfürsorge, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Mikrobiologie, Schmerzmedizin
11	Wissenschaftliches Arbeiten
11	Zahnärztliche Prüfung
Zahnärztliche Approbation	

AUF EINEN BLICK

Abschluss	Staatsexamen
Studiendauer	11 Semester
Studienbeginn	Winter- und Sommersemester
Zulassungsbeschränkung	Ja (Hochschulstart)

WEITERE INFORMATIONEN...

... rund um den Studiengang Zahnmedizin finden Sie auf den Webseiten der Goethe-Universität:

goethe.link/sli-zahnmedizin-stex



STUDIERN IN FRANKFURT

Über die Goethe-Universität

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit über 46.000 Studierenden (Stand WS 19/20) die drittgrößte Universität Deutschlands.

Mit derzeit drei aktiven LOEWE-Zentren, fünf LOEWE-Schwerpunkten, zehn Sonderforschungsbereichen und einem Exzellenzcluster stellt die Goethe-Universität ihre Forschungsstärke täglich unter Beweis. Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei. Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität bekennt sich die Goethe-Universität zu einem Bildungsideal im Geiste Humboldts.

Frankfurt – überraschend anders!

Eine Metropole im Kleinformat: Frankfurt ist mehr als Börse, Skyline und Flughafen. Globales Denken und lokale Traditionen stehen Seite an Seite. Internationales Publikum trifft auf dörfliche Strukturen und reges Vereinsleben. Ob Oper und Schauspiel, Zoo und Palmengarten, Sport und Museen, internationale Messen oder urige Äbbelwoikneipen – für nahezu jeden Geschmack bietet das Zentrum der Rhein-Main-Region das Richtige. Kurz gesagt: Frankfurt lohnt definitiv einen zweiten Blick!

KONTAKT

Zentrale Studienberatung der Goethe-Universität

Studium Lehre Internationales (SLI)

Campus Westend | Theodor-W.-Adorno-Platz 6 | PEG-Gebäude

Sprechzeiten (ohne Voranmeldung) unter: www.zsb.uni-frankfurt.de

SLI-Hotline: (069) 798-3838

(Mo – Do 9 – 12 Uhr und 12.30 – 15.30 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr)

Studienberatung per E-Mail: zsb-nawi@uni-frankfurt.de



goethe.link/sli-social-media

Ein Service des Bereichs SLI und des Fachbereichs 16.

Stand: 29. März 2022

Bitte informieren Sie sich zu aktuellen Änderungen auf den Webseiten der Goethe-Universität. Foto: Kandsperger (Zahnmedizin)

Zahnmedizin

Staatsexamen



ALLGEMEINE FACHBESCHREIBUNG

Ziel des Studiengangs Zahnmedizin ist die/der wissenschaftlich und praktisch ausgebildete Zahnärztin/Zahnarzt, die/der zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Ausübung der Zahnheilkunde sowie zur Weiterbildung, zum postgraduierten Studium und zu ständiger Fortbildung befähigt ist. Die Ausbildung soll grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Fächern vermitteln, die für die zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung erforderlich sind.

FRANKFURTER BESONDERHEITEN

Die Frankfurter Zahnmedizin gehört zu den größten Ausbildungsstandorten in Deutschland und bietet mit ihren innovativen Lehr-/Lernformen sowie den motivierten Lehrenden die bestmögliche Vorbereitung auf die Praxis einer modernen Zahnmedizin. In den letzten Jahren haben sich die zahnärztlichen Therapiemittel und Therapien dramatisch weiterentwickelt. Die Nutzung modernster Materialien und Techniken zur Erhaltung der Zähne sind heute ebenso „state of the art“ wie digitale Abformtechniken und die CAD/CAM gestützte Produktion von Zahnersatz. Doch wie kann man in Zeiten knapper Budgets und steigender Studierendenzahlen diesem Ausbildungsanspruch gerecht werden? Die Lehre muss ebenso modern und hochwertig sein wie die verwendeten Therapiemittel und Therapien. Die Studierenden beraten die Patient*innen strukturiert, sie konzentrieren sich im Behandlungskurs voll und ganz auf die komplexe Therapie, sie sichern die Qualität im Laufe der Behandlung durch eine digitale Dokumentation und sie schließen die Behandlung innerhalb der Kurszeit ab. Die Voraussetzungen hierzu werden mit der Frankfurter Lehre geschaffen. An realen Patientenfällen planen die Studierenden interdisziplinär die Patientenversorgung sowie die strukturierte Kommunikation zur Beratung und üben diese an simulierten Patient*innen. Sie erlernen, Zähne auch unter schwierigen Voraussetzungen zur erhalten, Erkrankungen des Zahnfleisches vorzubeugen und diese zu behandeln, die Versorgung mit aktuellen Implantatsystemen, Sie formen digital ab, gestalten und fertigen den Zahnersatz am Computer und gliedern ihn bei Patient*innen ein. Sie erkennen Fehlstellungen der Zähne und wissen, wie diese zu korrigieren sind. Die Lehre in kleinen Gruppen sowie die Verwendung moderner Medientechnologien wie TED-Systemen sind hierbei ebenso selbstverständlich wie die Integration computergestützter Lehre. Bevor sich die Studierenden ganz auf die Patientenbehandlung konzentrieren dürfen, werden ihr Wissen und ihre Fertigkeiten zum Schutze der Patient*innen mit modernen Prüfungsformen strukturiert und objektiv sichergestellt.

PERSPEKTIVEN

Weiterbildung

Zahnärztinnen und Zahnärzte können sich zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Kieferorthopädie oder Öffentliches Gesundheitswesen weiterbilden. In einigen Landes Zahnärztekammern gibt es zusätzlich Weiterbildungsoptionen (z.B. Fachzahnarzt für Parodontologie oder Allgemeine Zahnmedizin). Der Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie setzt eine Doppelapprobation in Zahn- und Humanmedizin voraus. Während der Weiterbildungszeit (mind. 3-4 Jahre) hat der Kandidat einen umfassenden Leistungskatalog zu erfüllen und muss am Ende eine Prüfung absolvieren. Die Fachzahnarztausbildung ist unabhängig von der Universität und erfolgt hauptberuflich - also während einer entsprechenden zahnärztlichen (und bezahlten) Tätigkeit.

Weiterbildende Masterstudiengänge, z.B. im Bereich Implantologie, sind i.d.R. berufs begleitend (und oft kostenpflichtig).

Tätigkeitsfelder

Zahnärzte und -ärztinnen untersuchen Patient*innen, erheben den Zahnstatus und diagnostizieren Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten. Sie legen Maßnahmen zur Therapie fest, führen zahnmedizinische Behandlungen und Vorsorgeuntersuchungen durch und dokumentieren die Diagnosen sowie Behandlungsverläufe. Außerdem beraten sie Patient*innen über Möglichkeiten, Zahn- und Kiefererkrankungen bzw. -schädigungen vorzubeugen.



Sie arbeiten hauptsächlich in privaten Zahnarztpraxen und zahnmedizinischen Kliniken. An Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind Sie im Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde tätig. Darüber hinaus bieten Gesundheitsämter, die Bundeswehr oder privatwirtschaftliche Betriebe, wie z.B. Pharmaunternehmen, weitere Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie können auch bei Zahnärztekammern oder kassenärztlichen Vereinigungen tätig sein.

VORAUSSETZUNGEN

Das Zahnmedizinstudium setzt fundierte Vorkenntnisse in allen naturwissenschaftlichen Schulfächern voraus und Sie sollten wissbegierig, offen und kommunikationsfähig sein. Fundierte Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sind wichtig. Lateinkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Bewerbung, können für das Verständnis der Fachsprache aber hilfreich sein. Als Zahnärztin/Zahnarzt müssen mit ihren Patient*innen kommunizieren und fast alle Beiträge in der medizinischen Forschung werden in englischer Sprache publiziert. Handwerkliches Geschick und problemlösendes Arbeiten sind Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Studium.

PRAKTIKA

Unser Tipp: Leisten Sie vor dem Studium freiwillig eine mehrwöchige Famulatur bei einem Zahnarzt/einer Zahnärztin oder in einem zahn-technischen Labor ab. Hier können Sie wichtige Erfahrungen für das Studium sammeln und für sich selbst überprüfen, ob das Studium der Zahnmedizin das Richtige für Sie ist.

Eine Ausbildung in erster Hilfe und ein Krankenpflagedienst mit einer Dauer von einem Monat sind beim Antrag auf Zulassung zum Ersten Abschnitt der Zahnärztlichen Prüfung nachzuweisen.

BEWERBUNG

Für das Zahnmedizinstudium an der Universität Frankfurt bewerben Sie sich bei der Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund (siehe www.hochschulstart.de) bis zum 15. Juli eines Jahres für das nachfolgende Wintersemester (Altabiturienten: 31. Mai).

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt nach den Kriterien Abidurchschnittsnote (20% der Plätze), Wartezeit (20% der Plätze) und Kriterien, die von den einzelnen Hochschulen festgelegt werden (60 % der Plätze.)

Die Kriterien der Goethe-Universität entnehmen Sie bitte den entsprechenden Seiten des Fachbereichs Medizin:

<http://www.uni-frankfurt.de/58984975/adh>